

## Infobrief – Togo

Seit einiger Zeit beobachten wir in Togo die Entwicklung, dass heimische Produkte, die vor allem außerhalb Afrikas zu hohen Preisen verkauft werden, auch im Land selbst stärkere Wertschätzung erfahren. Lange Zeit galten vor allem europäische Produkte als Ausdruck eines gehobenen Lebensstils oder aber es gab kaum Alternativen zu europäischen Anbietern, auch wenn die Rohstoffe wie z.B. Kaffee eigentlich im eigenen Land angebaut werden. Dies gilt in vielen Bereichen auch weiterhin. Dennoch tun sich hier und dort Nischen auf, in denen die Togoer verstärkt auf die lokalen Produkte für den Eigenbedarf oder aber auch für den Export setzen. Insbesondere in der Verbindung mit dem weltweiten Trend zu mehr Bioprodukten entstehen auch für Togo neue Chancen.

Kaffee ist hierfür ein gutes Beispiel. Neben Kakao ist Kaffee das drittichtigste Exportprodukt Togos (hinter Phosphat und Baumwolle). Im Land selbst wird allerdings relativ wenig Kaffee getrunken und wenn, dann ist es sofortlöslicher Kaffee von Nescafé. Branchenvertreter setzen daher in letzter Zeit auf eine Stärkung der Nachfrage im eigenen Land, um den togoischen Produzenten einerseits einen stärkeren heimischen Absatzmarkt zu schaffen. Andererseits erhoffen sie sich von einem starken Heimatmarkt auch eine qualitative Weiterentwicklung der Kaffeeproduktion, die den Produzenten auch auf den Exportmärkten höhere Einkünfte einbringt. Auch wenn diese Entwicklung noch am Anfang steht, haben sich die Kaffeeproduzenten mit dieser Strategie auf den Weg gemacht, in einigen Jahren deutlich mehr Wertschöpfung im eigenen Land zu behalten.

Neben heimischem Kaffee und heimischer Schokolade, die wir auf unseren letzten Reisen immer häufiger auch in lokalen Geschäften für fairen Handel in Lomé selbst finden, werden auch Naturkosmetikprodukte wie Sheabutter oder Moringaöl zunehmend sowohl in Togo selbst verwendet als auch für den Export produziert und nach ökologischen Standards zertifiziert.

Sheabutter beispielsweise wird in Togo traditionell für Massagen bei Gelenkschmerzen oder bei trockener Haut eingesetzt. In Europa findet sich Sheabutter vor allem in Kosmetikprodukten wieder. Aber auch pur, als unraffiniertes Naturprodukt wird es aufgrund seiner pflegenden und heilenden Wirkstoffe verstärkt nachgefragt. Sheabutter ist ein wahres Allheilmittel, das gegen Juckreiz, Narben und leichte Sonnenbrände, sowie als klassische Hautpflege für Gesicht und Körper verwendet werden kann.

Genauso wie das Moringaöl steht Sheabutter für ein hochwertiges kosmetisches Produkt, das in Togo selbst möglichst weit verarbeitet und gut vermarktet für die Entstehung wichtiger Arbeitsplätze und Einkommensquellen für togoische Familien sorgen kann.

Kaffee und Sheabutter stehen exemplarisch für eine Vielzahl von Produkten, die nach unseren Beobachtungen nach und nach professioneller produziert und mit fair trade und Bio-Zertifizierungen versehen auch professioneller vermarktet werden. Neben dem wirtschaftlichen Nutzen entsteht hieraus vor allem auch das Bewusstsein für die Besonderheit lokaler, togoischer Produkte. Importprodukte werden dadurch nicht sofort ersetzt. Aber es besteht die Hoffnung, dass insbesondere auf den Gebieten, auf denen Togo selbst Rohstoffproduzent ist und über viel traditionelles Wissen verfügt, auch erfolgreiche heimische Wirtschaftszweige entstehen, die beim Kampf gegen die Armut notwendig sind.